Neue Zuger Zeitung 18. Mai 2016

So viele Ruderer haben sich noch nie gemeldet

CHAM Im Hirsgarten findet am kommenden Wochenende die 42. Nationale Ruderregatta statt. Letzte Vorbereitungen stehen noch an.

Bereits letztes Jahr lockte die Ruderregatta viele Sportler in den Ennetsee.
Archivbild Werner Schelbert

Mit knapp tausend angemeldeten Booten sind die Organisatoren der 42. Nationalen Ruderregatta auf Kurs. Nach einem kleinen Einbruch im vergangenen Jahr – nur 880 Boote wurden angemeldet – wird dieses Jahr ein Melderekord von 1049 Booten verzeichnet. «Vergangenes Jahr war die Regatta an Pfingsten, daher die kleinere Zahl. Ansonsten waren die Anmeldungen in den letzten Jahren immer leicht steigend», freut sich Peter Bisang, OK-Präsident Ruderregatta Cham. Insgesamt haben sich 51 Ruderclubs aus der Schweiz angemeldet. Zudem werden drei Vereine aus Deutschland und einer aus Tschechien im Hirsgarten an den Start gehen. Die Renndistanz beträgt je nach Alterskategorie 1000, 1500 oder 2000 Meter.

200 Freiwillige

Damit eine Ruderregatta dieser Grösse funktioniert, helfen rund 200 Freiwillige mit. «Wir sind sehr dankbar, dass wir immer wieder genügend Helfer finden», sagt Bisang. Diese stammen nicht nur vom Ruderclub selbst, sondern auch von ausserhalb. Vor allem die Motorbootfahrer sind meist nicht Clubangehörige. «Es ist eine grosse Unterstützung spürbar», stellt er fest.

Bereits am vergangenen Samstag waren 12 Personen im Einsatz. Mit Booten haben sie die Ruderbahnen gelegt. Das heisst, es werden zwei Kilometer lange Seile abgerollt, die in einer Tiefe von zwei Metern unter Wasser liegen. Daran werden die kleinen Bojen befestigt, die den Weg zum Ziel weisen. «Im Ganzen wurden am Samstag vier Längsseile gelegt», erklärt Bisang, der am Mittag für die Verpflegung zuständig war.

Das ganze Unterfangen spielte sich bei Wind und Wetter ab. «Am Nachmittag hatten wir das Gefühl, dass ein Sturm aufkommen könnte», erzählt Bisang. Die Angst war dann glücklicherweise unbegründet. Der OK-Präsident erklärt: «Sobald wir mit dem Abwickeln des Seiles beginnen, können wir damit nicht mehr stoppen und müssen die Arbeit durchziehen.» Das sei bei Regen sicherlich nicht angenehm gewesen, habe aber trotzdem gut geklappt.

Diese Woche wird aufgebaut

Bis zum Startschuss am Samstag, 21. Mai, werden nun noch die ganzen Bauten an Land aufgestellt: das Zielhaus, das Zelt für die Festwirtschaft, die Bootsstege, der Sekretariatscontainer, der Wagen für den Samariterverein und die erforderlichen Übertragungseinrichtungen. So gibt es seit 2014 eine Live-Übertragung der Rennen mit Streckenreportagen. «Das macht es für den Zuschauer ein wenig spannender», so Bisang.

In den nächsten Tagen werden zudem alle zehn Motorboote angeliefert. Am Samstagmorgen stellen die Helfer noch alle Festbänke und Tische auf. Am Sonntagabend wird nach der Veranstaltung bereits wieder alles abgebaut.

Niemand ist wasserscheu

Die Rennen erfolgen gemäss Zeitplan am Samstag von 10 bis 19.30 Uhr. Die Boote starten jeweils im 5-Minuten-Takt. Am Sonntag beginnt der sportliche Wettbewerb bereits um 7.30 Uhr und ist um 16 Uhr zu Ende. Ebenfalls am Samstag findet auf dem Rotsee in Luzern eine grosse Ruderregatta statt – die Olympia-Qualifikationsregatta. Dabei werden die letzten Startplätze für Rio de Janeiro vergeben. Der Ruderclub Cham schafft mit der Regatta im Hirsgarten hingegen eine wichtige Startmöglichkeit für den Nachwuchs.

Damit auch genügend Zuschauer erscheinen, hofft OK-Präsident Bisang auf ideale Wasserverhältnisse mit wenig Wind und ohne Gewitter: «Sonniges Wetter ist natürlich von Vorteil, vor allem für die Einnahmen der Festwirtschaft. Aber die Ruderer sind ja zum Glück nicht wasserscheu.»

ANDREA MUFF
andrea.muff@zugerzeitung.ch